

## Memorandum zu den Sitzungen des Satzungsausschusses

Im Jahre 1953 legte der Allgemeine Studentenausschuß der TH Darmstadt dem Senat den Entwurf einer neuen Satzung der Studentenschaft zur Genehmigung vor, der in der damaligen Form dem Senat nicht annehmbar erschien. Um die gegenseitige Annäherung der verschiedenen Auffassungen zu erreichen, wurde aus Mitgliedern des Senats und der Studentenschaft ein Ausschuß gebildet, der in zweijähriger Arbeit eine Fassung der Satzung der Studentenschaft fertigstellte, die von allen Mitgliedern des Ausschusses gebilligt wurde.

Nur der Artikel 17 dieser Satzung, der die studentische Mitarbeit in den Gremien der akademischen Selbstverwaltung der Hochschule betrifft, wurde noch nicht endgültig formuliert. Die Notwendigkeit und der Nutzen einer solchen Mitarbeit sind von den Vertretern des Senates anerkannt worden, jedoch erschien es schwierig, ohne konkrete beiderseitige Erfahrung jene Abgrenzungen im einzelnen vorzunehmen, die erforderlich sind, um eine gedeihliche Zusammenarbeit zu sichern.

Eine gemeinsame Überprüfung der Tagesordnung der Senats-sitzungen vom September 1951 bis Februar 1954 ergab folgende vorläufige Regelung:

- 1.) Aufgrund der Hochschulverfassung werden Vertreter der Studentenschaft zu den Beratungen im Senat zugezogen, wenn Fragen behandelt werden, die die Studentenschaft unmittelbar berühren.
- 2.) Bei Personalangelegenheiten und Behandlung von Anträgen auf Ehrungen sowie speziellen Prüfungsfragen erscheint eine Teilnahme der AstA-Vertreter an den Sitzungen nicht zweckmäßig.
- 3.) In allen übrigen Punkten entscheidet der Rektor in einer Besprechung mit dem AstA-Vorstand vor der Senatssitzung über Teilnahme oder Nichtteilnahme. Im Falle der Nicht-hinzuziehung begründet der Rektor seine Entscheidung.

Die endgültige Festlegung in der Satzung soll vorgenommen werden, wenn sich aus den Erfahrungen eines angemessenen Zeitraumes die am besten geeignete Form der Zusammenarbeit ergeben hat.

Darmstadt, den 28. 4. 1958

Für die studentischen Vertreter  
im Satzungsausschuß:

(Heinz Gretz)

*Heinz Gretz*

(Gerhard Rosenau)

*Gerhard Rosenau*